

es nicht auch Menschen in unseren Reihen mit dieser Einstellung gäbe. -

Nun muß ich mich entschuldigen, Ihnen Zeit gestohlen zu haben. Aber es war von vornherein nicht meine Absicht, so ausführlich zu werden. Ich würde mich freuen, wenn die Werbeaktion für „Einsicht“ bald starten würde und Erfolg hätte. Darf ich nach Abschluß der Aktion um die eingangs erwähnten Rechnungen samt der Quittung des Freundeskreises bitten?

Mit besten Wünschen für Sie, Herr Dr. Heller und Familie,
verbleibt mit priesterlichem Segen und Gruß

H. Jungblut
Pfr. i. R.

Ich erkläre mich zur Übernahme des Mesenzentrums Kassel bereit.
a) weil die Kasseler in meine Sonntagsgottesdienste nach Spangenberg kommen und ich, im Gegensatz zu hier,
b) kern im Groum Kassel war. Natürlich habe ich meine klare Aussage mit der bedingung verbunden, ich müßte vor dem Umzug persönlich die ge-richtliche Urkunde einsehen können, das die 'Handel'sche Stiftung auch tat-sächlich auf die Vereinigung katholischer Traditionalistes übergegangen ist. Das hat bis heute noch nicht der Fall, ja beim letzten Telefon-Gespräch hörte ich von Frau Geratner, das die hohe, in das Objekt hineinge-steckte Summe verloren zu sein scheint, nachdem 'wilde neue Geschäftspunkte geltend gemacht, die Antikirche den 'längeren Arm' habe und die bis nicht durch alle Instanzen hindurch klagen könne. Das zu Kassel, für das ich mich noch immer bereit hätte. -
Auch hier habe ich Arbeit über Arbeit. Bin keinen Sonntag zu Hause: keine 100 km, Kirchen/Steig 165 km, nach hier in meine Wohnung kommen Leute aus Mönchengladbach, nachdem ich abgelehnt habe, dort hin zu fahren. Wuppertal und Necklöhhausen sind zukünftige Objekte und mir zugeordnet. -
Ich gebe Ihnen, Herr Dr. Heller, darin Recht, das uns die Mesenzentren nichts auf die Dauer nützen, wenn sich nicht Nachwuchs zur Übernahme findet. -
zu Lebzeiten anderer ich mich nicht, sondern ich bete für ihn und unterstütze sein Werk. Es ist nicht leicht, sich zur Heilung eines Aphasiums durchzu-ringeln oder sich gar als Oberhaupt der wahren neokatholischen zu sehen. Als ein-facher Priester denke ich mit Gansel: "Ist die Sache von Gott, so kommt in ihr nichts dagegen rum. Ist sie es nicht, so wird sie von selber zugrun-de gehen." Das mag nach Keivität aussehen; aber es wäre sehr schlimm, wenn